



BRÜTTEN

Mitteilungsblatt

30. Mai 1975 Nr. 54

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates

gf - Zivilschutz-Ortschef Ernst Bieri und Stellvertreter Manfred Wyss haben den Gemeinderat über den Bericht zur Generellen Zivilschutzplanung für die Gemeinde Brütten orientiert.

Es wurden Baubewilligungen für 4 Einfamilienhäuser, eine landwirtschaftliche Einstellhalle und für den Einbau von Garagen erteilt.

Der Schiessverein Brütten wurde mit Unterhaltsarbeiten an der Schiessanlage betraut.

Der von der Gesundheitsbehörde mit der neuen Gemeinderatskrankenschwester, Frau Margaretha Limama-Bosshard, abgeschlossene Anstellungsvertrag wurde genehmigt.

Nach dem Anschluss der Gemeinde an die Kläranlage Winterthur wurden vom Gemeinderat Klärggebühren festgesetzt. Sie betragen 50 % des Wasserzinses und eine Grundgebühr von Fr. 10.- pro Halbjahr. Abonnenten im Trennsystem bezahlen nur 25 % des Wasserzinses und Landwirtschaftsbetriebe, die nur teilweise an die Kanalisation angeschlossen sind, eine Pauschalsumme. Die Klärggebühr wird zusammen mit dem Wasserzins eingezogen.

Wiederum wurden Bussen für das Missachten der Polizeistunde für insgesamt Fr. 180.- ausgesprochen.

Kantonale Wahlen vom 27. April 1975

Einige Zahlen aus dem Wahlbüro Brütten

Kantonsrat

Stimmbeteiligung: 63,71 %

Parteistärke nach der Summe der Kandidaten und Listenstimmen

Partei	in % 1971	in % 1975	1975
SVP/BGB	57	43	681
FDP	14	20	312
SP	10	14	218
EVP	4	12	196
LDU	13	9	141
CVP	2	2	32

Das Wahlbüro

Ordentliche Gemeindeversammlung vom 6. Juni 1975

20.00 Uhr, Turnhalle, Im Chapf, Brütten

Ausserordentliche Gemeindeversammlung vom 30. Juni 75

20.00 Uhr, Turnhalle, Im Chapf, Brütten

(Revision der Bau- und Zonenordnung)

Eidgenössische und kantonale Abstimmungen

Wahlen in die kirchlichen Behörden 8. Juni 75

Urnenöffnung: Samstag 20.00 - 21.00 Uhr
Sonntag 10.15 - 11.15 Uhr

Standort: Gemeindehaus (Altes Schulhaus)

Am 10. Juni wird die Uebergabe der Melioration Brütten an die Politische Gemeinde vollzogen und vor dem Notariat gefertigt.

Erläuterung einiger Begriffe im Zusammenhang mit der
Rechnungsabnahme vom 6. Juni 1975

- OV (Ordentlicher Verkehr)

Im ordentlichen Verkehr sind sämtliche jährlich wiederkehrenden Ein- und Ausgaben enthalten. Die Differenz der Ein- und Ausgaben ist durch die Steuern zu decken (Ausnahme: In Brütten zusätzlich Finanzausgleichsbeiträge).

- AOV (Ausserordentlicher Verkehr)

Der ausserordentliche Verkehr enthält grössere einmalige Ein- und vor allem Ausgaben und ist somit meist defizitär ! Weil die Aufwendungen eher langfristigen Charakter haben, sieht das Gesetz längere Tilgungsfristen vor.

Im selben Jahr muss 1/6 des Ausgabenüberschusses durch den ordentlichen Verkehr oder durch Fondsentnahmen gedeckt werden, während der Rest in den folgenden 25 Jahren (1/25 pro Jahr der ursprünglichen Schuld von 5/6) getilgt werden muss. Selbstverständlich kann die Schuld auch rascher abgetragen werden. In Brütten werden die jährlichen Ueberschüsse neben der Fondsbildung meist zu diesem Zweck verwendet.

- Fonds

Fonds bilden Gelder, die für einen bevorstehenden Investitionszweck bereitgestellt werden, und bilden somit eine Art Reserve. Diese Gelder sind im allgemeinen Gemeindevermögen integriert.

- Gemeindewerke

Das Elektrizitäts- u. Wasserwerk sowie der Forstbetrieb sind produktive Unternehmungen der Gemeinde und bilden eine besondere Kapitalanlage des politischen Gemeindegutes, aber mit separaten Rechnungsabschlüssen.

Ueberschüsse aus diesen Rechnungen fallen an das Gemeindegut, wogegen Defizite von diesem getragen werden müssen.

Für die RPK
W. Walser

Arbeitslosenversicherung

Seit dem 1. Mai 1975 ist die Arbeitslosenversicherung o b l i g a t o r i s c h für alle im Kanton Zürich wohnhaften Arbeitnehmer zwischen 18 und 60 Jahren, deren Reineinkommen gemäss Steuer-Taxation Fr. 36'000.- nicht übersteigt. Die Versicherungspflicht umfasst Schweizer und niedergelassene Ausländer. Auskunft über Ausnahmen von der Versicherungspflicht erteilt das Gemeindearbeitsamt. Nichtversicherungspflichtige können sich f r e i w i l l i g gegen Arbeitslosigkeit versichern.

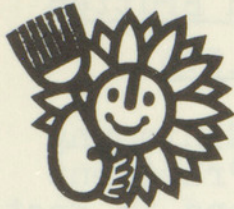
Die Versicherungsprämien sind sehr bescheiden. Sie betragen bei den meisten Kassen gegenwärtig im Maximum Fr. 24.- im Jahr.

Das Gemeindearbeitsamt hat dafür zu sorgen, dass die Versicherungspflicht erfüllt wird, was umfangreiche Kontrollarbeiten mit sich bringt. Die versicherungspflichtigen Arbeitnehmer können dazu beitragen, diese Kontrollarbeiten zu vermindern, indem sie von sich aus, ohne die Aufforderung durch das Gemeindearbeitsamt abzuwarten, schon heute einer Kasse beitreten.

Es gibt private Kassen und eine öffentliche Kasse. Das Verzeichnis der Kassen kann beim Gemeindearbeitsamt bezogen werden. Das Formular für das Aufnahmege-such ist bei einer Kasse zu verlangen.

Gemeindearbeitsamt Brütten
30 12 75
Gemeinderatskanzlei

Am Sonntagnachmittag vom 4. Mai brach beim Dresch-schopf der Landwirtschaftlichen Genossenschaft ein Brand aus. Dank dem unerschrockenen Eingreifen eini-ger Passanten und dem sofortigen Ausrücken der Feuerwehr konnte grösserer Schaden verhindert werden. Die Abklärungen der Kantonspolizei ergaben, dass der Brand durch einen zehnjährigen Knaben beim Spielen mit Feuerzeug verursacht worden war.



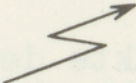
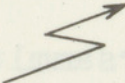
Altpapiersammlung vom 26. April

Die Mädchenriege konnte ca. 5000 kg Altpapier zur Wiederverwertung einsammeln. Im Sept./Okt. wird die Knabenriege dann die zweite Sammelaktion dieses Jahres durchführen. Das Sammelergebnis beider Aktionen wird dann gesamthaft verkauft und der Erlös geteilt. Je nach Angebot und Nachfrage wird für jedes Kilo Altpapier 8 - 22 Rp. bezahlt. Dadurch erhalten die Hausaltskassen beider Jugendriegen schöne und nötige Zuschüsse.

1974 wurden mit 2 Sammlungen 15 t zusammengetragen.
1973 waren es in einer Aktion 8 t.

*

Rohstoff- und Energiebedarf für 1000 kg Papier

Notwendiger Bedarf	Papier erster Qualität	Papier gewöhnlicher Qualität	Umweltschutzpapier
Holz	 5,3 Ster	 3,8 Ster	kein zusätzliches Holz / keine neuen Fasern
Frischwasser	 440m ³	 280 m ³	 1,8 m ³
Energie	 760 kw	 760 kw	 275 kw

Die Wiederverwertung statt Vernichtung des Altpapiers zu Umweltschutzpapier schont die natürlichen Rohstoffquellen und die Umwelt, spart Energie und verringert zudem die mit öffentlichen Mitteln zu beseitigenden Abfälle.

Der leichte Grauton des Umweltschutzpapiers ergibt sich aus den Farben und der Druckerschwärze im Altpapier. Um unsere Gewässer nicht noch mehr zu verschmutzen, wurde auf das Bleichen und Entfärben bewusst verzichtet. Selbstverständlich ist das Umweltschutzpapier 100% hygienisch!

Schweiz. Krankenkasse Helvetia, Sektion Brütten

Generalversammlung vom 18. April 1975

Leider folgten nur wenige Mitglieder der Einladung zur diesjährigen Generalversammlung. Der Präsident Hch. Baltensperger begrüßte an diesem Abend im Rest. Hofacker die kleine Mitgliederschar.

Die ersten Geschäfte verlaufen reibungslos. Grosse Aufmerksamkeit wurde dem umfassenden Jahresbericht des Präsidenten geschenkt. Er orientierte die Mitglieder über die wichtigsten Geschehnisse der Schweiz. Krankenkassen des letzten Jahres. So über die Abstimmung vom vergangenen 8. Dez.: Damals verwarf das Schweizer Volk mit grosser Mehrheit eine Aenderung der Grundlage der sozialen Krankenversicherung.

Grosse Sorgen bereitete auch im vergangenen Jahr den Krankenkassen der enorme Kostenanstieg in der Krankenpflegeversicherung, der ständige Beitragserhöhungen erforderlich macht. Dies begründet eine wiederum höhere Regionalstufeneinteilung.

Besonders erwähnt wurden die Versicherungs-Aktionen anlässlich 75-Jahre Helvetia Krankenkassen - speziell die Altersversicherung. Die Aktion dauert vom 1.1. bis 31.10. Für nähere Angaben und Auskünfte steht die Kassierin E. Flückiger gerne zur Verfügung.

Die Rechnungsabnahme ergab ein zufriedenstellendes Ergebnis zugunsten der Kasse.

Am Schluss der Versammlung dankte der Präsident allen Mitgliedern für die entgegengebrachte Treue im vergangenen Jahr. Ein besonderer Dank geht an die Kassierin für ihre gute Arbeit.

Anschliessend konnte den anwesenden Mitgliedern ein Filmvortrag sowie ein Gratis-"Zabig" geboten werden.



Die Vignette des Monats
Das Gleichnis vom Unkraut unter dem Weizen
Matthäus 13,24-30

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir auch die Frauen, die nun wieder neu in unser Dorf gezogen sind, in unseren Verein herüberholen dürfen. Nur wer aktiv am Dorfleben teilnimmt, wird sich in Ärtzlen ganz heimlich fühlen. Ihre Anmeldung nimmt gerne entgegen:

Elly Hiltbrunner-Schäli
Wehrstrasse 1, Ärtzlen
Tel. 20 11 91

Voransage: Im Juni besprechen wir unter der Leitung von Frau Fiedlerin, Ärtzli, eine Karsage-schichte. Bitte Angehörige folgen.

Eine nicht alltägliche, jedoch äusserst aufschlussreiche Beobachtung gelang dem Zoologen Kortland während eines prächtigen Sonnenuntergangs in einem afrikanischen Wald. Ein Schimpanse erschien auf der Szene. Er trug eine Papayafrucht herbei: sein Abendessen. Der Schimpanse legte die Frucht auf den Boden, und ganze fünfzehn Minuten lang verharnte er wie verzaubert vom Anblick der wechselnden Farben des Sonnenuntergangs. Dann zog er ins Dichticht zurück. Die Papayafrucht jedoch blieb am Boden liegen; die hatte er vergessen.

Der Landfrauenverein besuchte den Basler Zolli.

Herr Baumann, der Carhalter, konnte es zwar kaum fassen, dass wir bei so dicht verhängtem Himmel unseren Ausflug machen wollten. Aber der Wetterbericht lautete günstig für Nordwesten, und diesmal hat sich unser Vertrauen gelohnt. Schon während der kurzen Besichtigung des Rheinhafens guckte die Sonne hervor, und als wir dann in grösseren und kleineren Grüppchen durch den kurzweiligen Zoo bummelten, hellte sich der Himmel zusehends auf. Herr Pfau wusste, was er uns schuldig war: er schlug pflichtbewusst das Rad und verneigte sich nach allen Seiten.

Die geplante Rheinfahrt fiel leider ins Wasser, weil die Rheindampfer erst im Juni wieder fahren und auch kein kleineres Schiff zur Verfügung stand. Unser Chauffeur entschädigte uns dafür mit einer Extrafahrt durch verträumte Täler, über die Staffelegg an den Hallwilersee. Nach einem feinen Zabig spazierten wir ein wenig am See, bewunderten die winzigen Fischlein und informierten uns über die Fischzucht. Zwischen blühenden Bäumen und farbigen Gärten ging die Fahrt dann weiter, an die Reuss und durch das schmucke Städtchen Bremgarten. Auf dem Mutschellen gab es nochmals einen Halt. Während die einen bei sinkender Sonne mehr die Landschaft bewunderten, pflegten die jungen Frauen des Hofackerquartiers vor allem fröhliche Gemütlichkeit. (Ihnen gehört ein Kompliment, stellten sie doch über ein Drittel unserer Reisegesellschaft!) Während es allmählich dunkler wurde, fuhren wir mit frohem Singen und Plaudern heimzu.

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir auch die Frauen, die nun wieder neu in unser Dorf zugezogen sind, in unserem Verein begrüßen dürften. Nur wer aktiv am Dorfleben teilnimmt, wird sich in Brütten ganz daheim fühlen. Ihre Anmeldung nimmt gerne entgegen

Lilly Baltensperger-Spälti
Gehretwinkel, Brütten
Tel. 30 11 57

Voranzeige: Im Juni besprechen wir unter der Leitung von Frau Enderlin, Zürich, eine Kurzgeschichte. Nähere Angaben folgen.

Korbballturnier in Grafstal vom 8. Mai

Die Damenriege wurde Gruppensieger, da wir Höri 3:7 und überraschenderweise auch Bachs 2:3 schlugen, was uns bisher noch nie gelungen war. In der Zwischenrunde gewannen wir beide Spiele, so dass wir in den Final vorstiessen. Wir mussten abermals gegen Bachs spielen, welche dann 3:1 gewannen, aber erst nach Verlängerung (1:1).

Auch der Turnverein nahm mit einer Mannschaft am Grafs-taler Korbballturnier teil. Nach Siegen gegen Tössfeld und Aathal-Seegräben, Unentschieden gegen den Gruppenfavoriten Opfikon-Glattbrugg und Industrie ZH belegten die Turner den 2. Gruppenplatz. In der Zwischenrunde verloren sie das Spiel (um den Einzug in den Halbfinal) gegen das höherklassige Niederhasli knapp mit 2:1. Im letzten Spiel verloren die Turner gegen das ebenfalls höherklassige Langnau a.A. Ein 6. Schlussrang von 17 Teilnehmern darf sich in diesem gutbesetzten Turnier sicher sehen lassen.

Am 9. Mai beteiligte sich die Damenriege an den kantonalen Ausscheidungen für den schweizerischen Spieltag. Die 4 Verbandsmeister Bülach, Bonstetten, Männedorf und Brütten beteiligten sich daran. Leider erkämpften wir uns nur den 3. Schlussrang hinter Männedorf und Bülach, so dass die Beteiligung am schweizerischen Spieltag für uns nur ein kleiner Traum war. R.B.

Resultate am Turner - Fussballturnier

Männerriege I - Turnverein I	3 : 1
Männerriege II - Turnverein II	0 : 2
Damenriege I - Damenriege II	3 : 1

Morgen nachmittag: ROTE ZORA !

Unsere Gemeinde ist Mitglied der Genossenschaft "Theater für den Kanton Zürich". Die Kulturkommission hat nach Rücksprache mit dem Gemeinderat beschlossen, diesmal von der Schauspieltruppe, die bereits vielen Brüttemern bekannt ist, ein Jugendstück aufführen zu lassen, das aber auch manch bestandenem Semester seelige Erinnerungen aus der Kinderzeit wachrufen dürfte.

Ort : Schulhaus Chapf, Turnhalle
Datum : Samstag, 31. Mai. 14.30 h
Eintritt: Fr. 3.-

Feldgottesdienst, Sonntag, 15. Juni

11 Uhr bei der Blockhütte des Schulheims Sonnenbühl.
Mitwirkung der Stadtharmonie Töss.
Wir erreichen das Ziel auf verschiedenen Wegen: Wandern mit Lösen von Aufgaben an 4 Posten.
Wer ist der schnellste Läufer auf der Strasse?
Nach dem Gottesdienst Preisverteilung.
Picknick. Würste, Brötchen, Getränke, Kaffee und Kuchen können gekauft werden.
Spiele für kleine und grössere Kinder. Fussball.
Fahrgelegenheiten zur Rückfahrt nach dem Gottesdienst oder später.
Bei schlechtem Wetter Verschiebung um 14 Tage.
Zeichen der Durchführung: Ab 7 Uhr Fahne auf dem Kirch-
turm.
Alle Einwohner und Bekannte sind herzlich eingeladen.

Pfr. Burkhardt

Veranstaltungen / Termine

- Fr. 30.5. Eidg. Feldschiessen
Sa. 31.5. Eidg. Feldschiessen
Jungschützen-Uebung, ab 1330
Theater "Die Rote Zora"
Meldung an Kanzlei Schwemmkanalisation
So. 1.6. Eidg. Feldschiessen
Fr. 6.6. Gemeindeversammlung, Rechnungsabnahmen
Sa. 7.6. Jungschützen-Uebung, ab 1330
So. 8.6. Abstimmungen, Wahlen
Sa. 14.6. Vereinsübung Schiessverein, ab 1330
Jugendcenter, altes Schulhaus, ab 1030
So. 15.6. Feldgottesdienst, Blockhütte Sonnenbühl,
1100
Mo. 30.6. A.o. Gemeindeversammlung, Zonenordnung,
Schulhaus Chapf, 2000

*

Langfristige Voranzeigen

Im Juni:: Landfrauenverein, Literarischer Abend

Mi. 17.9.: Autorenabend mit Andri Peer.

Nach den Herbstferien: 4 Abende Pelznähkurs
(Anmeldefrist wird noch bekanntgegeben)

Im Januar: 4 Abende Volkshochschule (Freitag):
Durch Sibirien ins Land Mao-Tse-Tungs

Im Januar: 4 Abende Kochkurs: Billige Fleisch-
gerichte (Anmeldefrist wird noch bekanntgegeben)

Zur Erinnerung: Einzahlungen zugunsten Lawinenge-
schädigte auf PC 80 - 1115 HEKS,
mit Vermerk "Lawinengeschädigte".

Die Ausgabe Nr. 55 wird am 27. Juni 1975 erscheinen.
Es wird gebeten, die Beiträge bis spätestens am Don-
nerstag, den 19. Juni zur Verfügung zu stellen. Danke!